

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

# 300. NOONSONG

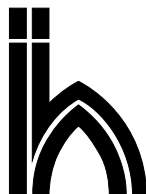
SAMSTAG, DEN 12.9.2015, 12:00

LESEORDNUNG VOM 15. SONNTAG NACH TRINITATIS

## LITURGIE

*Mitwirkende:  
sirventes berlin:*

*Marie Eumont, Elisabeth Fischer, Katharina Hohlfeld,  
Andrea Effmert, Anja Schumacher, Marie-Lusie Wilke  
Martin Netter, Volker Nietzke, Masashi Tsuji  
Jakob Ahles, Tobias Hagge, Georg Lutz  
Concerto grosso mit historischen Instrumenten  
Mirlan Kasymaliev, Orgel; Leitung: Stefan Schuck  
Liturg: Pfarrer Christhard G. Neubert,  
Kunstbeauftragter der EKBO*





*Zu Beginn des NoonSongs erklingt eine Orgelkomposition.  
Bitte stimmen Sie sich während dieser Musik  
in Stille und Ruhe auf den NoonSong ein.*

*Bitte schalten Sie Ihr Handy aus.*

*Danke*



*Pate dieses NoonSongs ist*

***Herr Dr. Claudio Müller***

*Wir danken herzlich für seine Unterstützung!*



---

---

*Einzug*

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):  
I. Satz aus dem Concerto in a BWV 593 nach A. Vivaldi

*Gemeinde  
sitzt*

John Reading (ca. 1645 - 1692): Preces and Responses

*Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS*

*Gemeinde  
steht*

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf  
Chor: dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.  
Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe  
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heil'gen Geiste.  
Wie es war im Anfang, so auch jetzt und immerdar.  
Welt sonder Ende. Amen.  
Liturg: Preiset den Herrn  
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

*Es folgen ein PSALM, gesungen vom Chor*

Wochenpsalm: Psalm 18, 20, 27–30 und 45 :  
Georg Friedrich Händel (1685 - 1759)  
„The Lord is my light“ HWV 255

1. Sinfonia in G minor
2. The Lord is my light, Air for tenor (V. Nietzsche)
3. Though a host men were laid against me, Chorus
4. One thing have I desired of the Lord, Air for tenor (M. Tsuji)
5. I will offer in his dwelling, Chorus
6. For who is God but the Lord?, Chorus
7. They are brought down and fell'n, Chorus
8. O praise the Lord with me!, Chorus
9. The Lord is my strength, Air for tenor (V. Nietzsche)
10. It is the Lord that ruleth the sea, Air for soprano (K. Hohlfeld)
11. Sing praises unto the Lord/I will remember thy name, Chorus

Liturg: Schriftlesung aus dem Evangelium nach Matthäus. 6, 25-34

*Der Chor singt das CANTICUM*

Canticum: Georg Philipp Telemann (1681—1781):  
Magnificat C-Dur Twv 9:17

---

---

1. Sinfonia
2. Chor: Magnificat anima mea
3. Arie: Quia respexit (A. Schumacher)
4. Chor und Solisten: Quia fecit mihi magna
5. Arie: Et misericordia (M. Eumont)
6. Duett: Fecit potentiam (J. Ahles, G. Lutz)
7. Chor: Dispersit superbos
8. Arie: Esurientes (M. Netter)
9. Arie: Suscepit Israel (A. Effmert)
10. Chor: Sicut locutus est
11. Duett: Gloria patri (E. Fischer, T. Hagge)
12. Chor: Sicut erat in principio

*Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES*

**Gemeinde  
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.  
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

**Gemeinde:**

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf  
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -  
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem  
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenke uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche

Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und fülle Dein auserwähltes Volk mit Freude.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

---

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr  
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,  
denn Du allein, o Gott  
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz  
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

*Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen*

Tageskollekte

Treuer Gott, Du sorgst für alle Deine Geschöpfe. Dir vertrauen wir uns an und bitten: Reiß uns los von dem, was uns schadet, und leite uns immer wieder zu den Quellen des Heils durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

*Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus*

Chor: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):  
Wer nur den lieben Gott läßt walten Vers 1  
Alle: Verse 2,3,4 und 7  
(Noten und Text umseitig)  
Liturg: Segen  
Alle: Amen  
Chor: Amen

*Gemeinde  
bleibt, falls  
möglich,  
stehen  
Gemeinde  
steht*

*Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)*

Orgel: Johann S. Bach: 3. Satz Allegro  
aus dem Concerto in a BWV 593 nach A. Vivaldi

*Gemeinde  
sitzt*

---

2. Was hel - fen uns die schwe - ren Sor - gen, was hilft uns  
Was hilft es, dass wir al - le Mor - gen be - seuf - zen

un - ser Weh und Ach? Wir ma - chen un - ser Kreuz und Leid  
un - ser Un - ge - mach?

nur grö - ßer durch die Trau - rig - keit.

3. Man halte nur ein wenig stille / und sei doch in sich selbst vergnügt, / wie unsers Gottes Gnadenwille, / wie sein Allwissenheit es fügt; / Gott, der uns sich hat auserwählt, / der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

4. Er kennt die rechten Freudenstunden, / er weiß wohl, wann es nützlich sei; / wenn er uns nur hat treu erfunden / und merket keine Heuchelei, / so kommt Gott, eh wir's uns versehn, / und lässet uns viel Guts geschehn.

7. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu / und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu. / Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

### *NoonSong – Neues*

Der 300. NoonSong

Welch eine stolze Zahl. Insgesamt über 40.000 Menschen haben seit 1.11.2008, dem Datum des ersten NoonSongs, das musikalische Mittagsgebet besucht. Die bisherigen Gesamtkosten von über 300.000 € wurden mit Ausnahme der einjährigen Förderung durch den „Fonds missionarischer Aufbruch“ der Landeskirche ausschließlich aus Spendengeldern aufgebracht.

Wir bedanken uns mit diesem festlichen Musikprogramm heute bei allen Helfern und Unterstützern, insbesondere bei unseren Vereinsmitgliedern, mit ihren Beitrag einen wichtigen Baustein für die längerfristige Planungssicherheit leisten.

---

Im Anschluß an diesen NoonSong laden wir daher alle Vereinsmitglieder zum Empfang in das Auktionshaus Villa Grisebach, Fasanenstrasse, ein, das uns seine schönen Räume zu diesem Anlass dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat.

Dort wird es eine musikalische Überraschung geben.

***Nur noch heute:***

***Vereinsmitglied werden und doppelt helfen***

Anlässlich des 300. Jubiläums bietet ein privater Förderer an, den Beitrag jedes neuen Vereinsmitgliedes, das bis zum 300. NoonSong eintritt, ein Jahr lang zu verdoppeln. Werden Sie also jetzt Förderer im NoonSong e.V. und helfen Sie mit Ihrem Beitrag doppelt!

Durch diese Initiative ist der Verein inzwischen innerhalb kurzer Zeit auf 75 Mitglieder gewachsen. Wir danken unserem Förderer und freuen uns über jedes neue Vereinsmitglied.

Eintrittserklärungen finden Sie am Ausgang, sie können sie bei unseren freundlichen Helfern am Ausgang abgeben.

***Neu: Die NoonSong-Briefmarke***

Ab sofort gibt es eine Briefmarke mit dem NoonSong-Motiv. Sie ist individuell für den NoonSong hergestellt und gilt für einen Standardbrief der Post. Vier Marken sind zum Preis für 5 Euro am Ausgang erhältlich. Die Marken gibt es in limitierter Auflage nur beim NoonSong.

***Das neue Monatsprogramm für September/Oktober liegt für Sie bereit***

Am Ausgang erhalten Sie das neue Zwei-Monats-Programm über die NoonSongs im September und Oktober.

Bitte nehmen Sie dieses Faltblatt in großer Stückzahl mit und laden damit in Ihrem Freundeskreis zum NoonSong ein. Legen Sie bitte die Flyer auch an öffentlich zugänglichen Plätzen wie Hotel-Rezeptionen, Bibliotheken, Konzertsälen, Musikschulen, Kirchen, Arztpraxen etc. aus. Noch kennen so viele musikinteressierte Menschen den NoonSong nicht - machen Sie diesen Menschen eine Freude!

***Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong***

Letzte Woche spendeten 149 Besucher insgesamt 453,00 € für den NoonSong, herzlichen Dank!

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong und tragen zum langfristigen Erhalt des NoonSongs bei.

---

---

## NoonSong – heute:

### *Das Alltägliche im Besonderen*

Wenn wir heute „mit Pauken und Trompeten“ den 300. NoonSong feiern, so ist das eine Premiere im NoonSong und eine Besonderheit, die wir uns nur ganz selten leisten können, gerade auch in finanzieller Hinsicht. Die beiden kantatenähnlichen Stücke von Händel und Telemann erklingen in der Stundengebets-Liturgie des NoonSongs jedoch in dem Rahmen, für den sie geschrieben wurden: die jede Woche stattfindende Sonntags-Vesper. So wie heute hat auch damals die Musik die Liturgie der Vespere Gottesdienste v.a. der evangelischen und anglikanischen Kirche getragen. Eine orchesterbegleitete Kantate und ein ebenso üppig instrumentiertes Magnificat stachen in solchen Gottesdiensten nicht hervor, sondern waren, wie auch heute, integraler Bestandteil der Liturgie. Hört man heute einmal diese Musik im Gottesdienst, bedankt sich der Liturg überschwänglich bei Chor und Orchester, der so feierlich die Liturgie umrahmt - diese Kompositionen werden heute zum besonders schmückenden Beiwerk - das ebenso eingespart werden kann. Gleichzeitig wirken die Kantaten wie ein Fremdkörper im liturgischen Ablauf. Wie schön, dass wir im heutigen NoonSong dieser wunderbaren Barockmusik ihre angestammte Funktion zurück geben können: eine Musik, die fröhlich feierlich durch den Komponisten predigt und einen Moment lang den „Himmel auf Erden“ eröffnet.

Händel komponierte das heute zu hörende Anthem zwischen 1717 und 1718 während seiner Zeit am Hof in Cannons, dem Sitz des musikliebenden Earl of Carnarvon, der gerade begann, seine Hofkapelle aufzubauen. Deshalb mußte Händel für - gemessen an damalige höfische Verhältnisse - ganz bescheidene Verhältnisse komponieren. Den Text stellte Händel selbst aus verschiedenen Psalmen kenntnisreich zusammen. Das heute erklingende Anthem HWV 255 hat von all den zehn dort entstandenen Werken den größten Anteil an neukomponierter Musik, was es musikalisch so originell und zum wahren Kleinod macht.

Georg Friedrich Telemann war der bekannteste Komponist in seinem Jahrhundert, vierzig Jahre lang „Director musices“ der Freien und Hansestadt Hamburg und wohl eines der wachsten und wandlungsfähigsten Originalgenies seiner Zeit. Das Paradoxe an seiner Rezeption: Die wichtigsten Werke, zu denen unbedingt seine Oratorien, Kantaten und Opern, gehören, sind immer noch unbekannt. Dabei betritt er (der hochbetagt 1767, also 3 Jahre vor Beethovens Geburt, gestorben ist) gerade hier musikalisches Neuland wie keiner seiner Zeitgenossen. Witz. Originalität und eine schier unerschöpfliche melodische Erfindungskraft lassen hier auch endlich nachvollziehbar werden, warum Telemann diese übergroße Popularität besaß.

Sein prunkvolles Magnificat entstand vermutlich bereits 1704 während seiner Zeit in Leipzig. Im Magnificat gleicht keine polyphone Bearbeitung der anderen. Die Fugen wechseln mit affekthaften ariosen kurzen Sätzen ab. Dieses Magnificat ist also von einem „geschickten Virtuosen“ verfasst, der „jedem Verse, in welchem allemahl ein besondrer Affect steckt, seine gehörige Modulation“ zudachte, wodurch es einen „bessern Nachdruck in den Herten der Zuhörer“ hinterlässt. (Gottfried Ephraim Scheibel: Poetische Andachten über alle gewöhnliche Sonn- und Festtage, Leipzig und Breslau 1725)

---